

Immenreuth



31° C

14° C

Größtenteils Sonne.

Die Infizierten von Immenreuth

Der Viruswirth schlägt um sich und erwischt Kinder wie Leiter gleichermaßen.

Aus dem Lager

Mittlerweile kennen sich die Leiter auch bei den umliegenden Krankenhäusern und Ärzten gut aus. Wegen des Magen-Darm-Virus, eines Unfalls beim Stolpern über einen Hering und einer Absplinterung eines Schneidezahns aufgrund einer zu schnell angesetzten Glasflasche haben die Leiter Bekanntschaft mit vielen netten Medizinern der Umgebung gemacht. Den Kindern und Leitern geht es aber ausnahmslos wieder gut. Aktuell gibt es keine Kranken und Verletzten mehr.

Immenreuth• Seit zwei Tagen ist es häufig das gleiche Bild. Ein erschöpftes Kind kommt an die Tür der Küche, klagt über Bauchweh und wird schnell ausquartiert. Der Gesellschaftsspieleraum wird zur Krankenstation. Auch ein freier Tag der Leiter wird zum Albtraum.

Was am Mittwoch langsam als kleines Störfeuer begann, wird immer mehr zu einem Flächenbrand: Kinder kotzen, klagen, werden evakuiert. Bis heute wurden mehr als zwölf Fälle gemeldet. Auch die Leiterrunde bleibt nicht unverschont. Laura Wenger und Anna Höwische lagen jeweils für einen Tag flach und besonders hart traf es die drei Leiter Marcel Wille, Sven Hülskötter und Fabian Kammerahl. Letzterer wurde zwar nicht krank, da es aber seine beiden Mitstreiter traf, war sein Kommentar zum freien Tag dennoch: „Zum Kotzen!“ Wille hatte

zuerst aufgegeben und in Bayreuth direkt eine Apotheke anstatt der geplanten Brauereitour besucht. „Bronko“ Hülskötter riss sich zunächst noch zusammen, brach dann die Brauereibesichtigung ab und ließ sich zeitig mit den beiden anderen zurück zum Zeltplatz

bringen, wo er später doch noch völlig erschöpft zusammenklappte. Eine Nacht im Krankenhaus und ein Tropf brachte die dringend erforderliche Flüssigkeit und erholsame Stunden im Bett. Am heutigen Sonntag ist er ebenso

wieder auf den Beinen wie Wille, Höwische und Wenger. So schnell der Virus ins Lager kam und um sich Griff, so schnell und überraschend verschwand er auch wieder. Aktuell gibt es weder ein krankes Kind noch einen kranken Leiter. Die Ursachenforschung ergab allerdings immer noch kein Ergebnis. Vermutet wird, dass sich ein Kind, oder wahrscheinlich mehrere Kinder am Dienstag im Freibad von anderen Badegästen im Wasser angesteckt haben. Das Naturerlebnisbad kommt nämlich gänzlich ohne Chlor aus, was eventuell eine Verbreitung der Viren fördern könnte. Laut ansässigem Arzt geht in der Umgebung eine Sommergrippe herum. Unserer Küche konnte trotz des auffälligen Nachnamen von Tobias Wirth, nicht als Ursprung des Virus ausgemacht werden. Andere Ermittlungen gehen in Richtung des „gemeinen Volkechos“, Volker Geister, der für ein paar Tage zu Besuch war und verschwand, bevor sich der Virus zeigte. Dass nur noch Müsli mit Rosinen zu bekommen ist verstärkt diese Theorie.

Julian Mester

Bild des Tages



Nicht tot, aber nahezu todkrank – die Leiter Marcel Wille (li.) und Sven Hülskötter (re.). Der Virus verschont niemanden, nicht mal die verdientesten und fleißigsten Leiter. Und auch nicht Wille und Bronko. Foto: Zeltlager Amelsbüren

nicht so ganz erklären. Es ist natürlich vor allem schade für die Kinder, die viel von unserem Programm verpassen und viel alleine, bzw. unter sich bleiben müssen.

ZAR: Es hat aber auch Leiter erwischt. Wie schwer wiegt ihr Ausfall?

Tobias: Gerade in den letzten Tagen gehen die Leiter natürlich oftmals an die Schmerzgrenze ihrer Belastbarkeit. Viele sind seit 15, 16 Tagen hier. Drei Leiter haben uns früher verlassen, da wird es jetzt schon eng. Ich bin froh, dass es mich noch nicht erwischt hat.

ZAR: Du kochst bereits das dritte Jahr im Zeltlager. Gerade bei deinem unglücklich gewähltem zweiten Vornamen muss die Frage erlaubt sein: Was hast du mit dem Virus zu tun?

Tobias: Ich und die Küche sind vollkommen schuldlos an der Verbreitung des Virus, aber

dennoch will ich dir die Frage gerne beantworten. Wir kaufen jeden Tag frisch ein und alle Lebensmittel werden in unserem Kühlhaus aufbewahrt.

ZAR: Die Tatsache, dass bislang kein Küchenmitglied betroffen war

Aus dem Lager II

Die Leiter Johanna Slupinski, Anna Höwische und Mark Paffen haben das Lager heute verlassen. Die Trennung erfolgte einvernehmlich und aus beruflichen Gründen. „Wir wollen den dreien keine Steine in den Weg legen und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute“, vermeldete die Pressestelle der Leiterrunde.

Grüße

Die Chefredaktion schickt viele Grüße an die Eltern, die mit einer kurzen, netten Mail oder einem Gästebucheintrag eine Rückmeldung zur ZAR-Ausgabe geben. Vielen Dank dafür, denn Motivation zu finden ist nicht immer ganz einfach, wenn man sich auch einfach mal auf eine Gargoldecke legen könnte.

könnte man in der Tat als Entlastung anführen.

Tobias: Außerdem bekomme ich Tag für Tag großes Lob von den Kindern und Leitern für das leckere Essen, dass wir für Euch zaubern.

www.zeltlager-amelsbueren.de
immer besser betreut

Zitat

„Willst du denn alles vom Fußball sehen?“ – „Was meinst du, auch das 18:30 Uhr Spiel?“

Leiterin Sarah Nadjafi (24 Jahre) findet die Frage von Tobias Wirth (36), ob sie die gesamte BL-Konferenz mit Thies und Julio schauen will äußerst merkwürdig.

Ihr Draht zu uns:

Julian Mester 0173 / 294 7777

Interview des Tages

Im Interview des Tages sprechen wir mit Personen, die Besonderes rund um den Lagertag geleistet haben. Von einer sportlichen, intellektuellen bis zu einer komischen oder trottelligen Leistung.

Heute: Tobias Virus Wirth

ZAR: Tobi, was sagst du zu der Krankewelle, die das Lager erreicht hat?

Tobias: Ich kann es mir selbst

FOTOSEITE



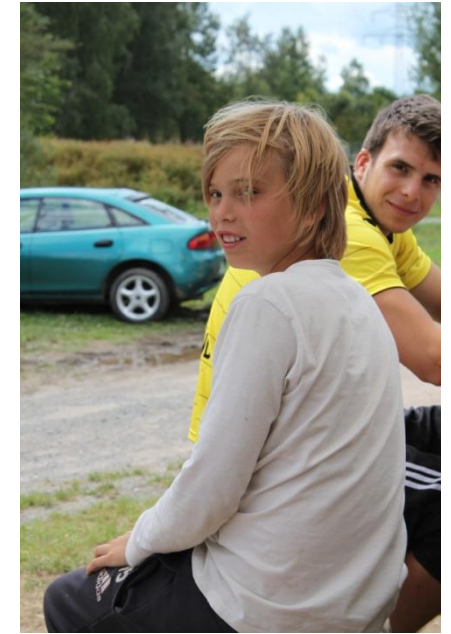
Nicht ganz unerfolgreich, war die Gruppe um Leiterin Jana Dörrich beim Spiel „Balla Balla“. In den Disziplinen Fußball, Völkerball und Brennball traten die Teams gegeneinander an.
Foto: Zeltlager Amelsbüren



Die eigene Zeitung vorgelesen kriegt hier Julian Mester. Ann-Christin Wille tut ihm den Gefallen und macht ihren Job gut.
Foto: Zeltlager Amelsbüren



Einen Knoten in die Beine dribbelt Frederik Winkelhaus (li.) hier Benjamin Hasse. Mit Lukas Keeren gewann er 2:1 gegen Benni und Sascha.



Familie Kammerahl im Zeltlager. Aber Moment mal, das sind ja nur Dario (li.) und Fabian (re.). Da fehlt doch noch Mirko, der zum ersten Mal mitfährt.
Foto: Zeltlager Amelsbüren

Eilmeldung
Der Virus ist doch noch nicht vollständig aus dem Lager verschwunden. Neben dem Kind Mark Röwekämper hat es gleich drei neue Leiter erwischt: Hannah Meibeck, Laura Wenger und Fabian Kammerahl konnten am heutigen Montag nicht am Abbauen der Zelte und auch nicht am Ausflug mit den Kindern nach Bayreuth teilnehmen. Tobias Virus Wirth, immer noch in der Küche beschäftigt, rückt erneut unter Verdacht. Wir hoffen, dass morgen alle reisefähig sind. Die Chancen stehen aber gut. Ins Krankenhaus oder zum Arzt musste niemand mehr.



Ordentliches Waschen hilft gegen die Ausbreitung des Virus. In diesem Fall machen sich die Jungs Levin, Simon und Sascha aber eher für die Party schick. Ihr habt schöne Harre Jungs!



Das Fürchten lehrt er jeden. Tobias Wirth (oben) in seiner Lieblingsrolle als Erzähler bei der Nachtwanderung. Als bleiche Witwe trat Romana Magrabi (links) auf, ihr Anblick genügte für einen ordentlichen Schreck bei den Kindern, ansonsten ist schreiend aus dem Wald rennen immer eine beliebte Methode bei den Leitern.



Gruselig ging's zu bei der Nachtwanderung in der Nacht zu Montag. Die wieder einmal herausragende Geschichte von einem lange verstorbenen Gutsherren, der kleine Kinder als Futter für seine exotischen Fische fing, sorgte selbst bei den furchtlosesten Kindern für ein mulmiges Gefühl. Als schaurig-schöne Kulisse diente dafür ein alter Bootssteg mit Tisch und Bänken an einem abgelegenen Weiher beleuchtet mit Fackeln (siehe Bild).



Den kleine gelben Stift versucht Sascha Blume hier auf den Tisch zu werfen. Bei dem Spiel „Die Großen Vier“ traten die Kinder in vier Gruppen in den Kategorien Geschicklichkeit, Sport, Musik und Wissen gegeneinander an.



Da ist er ja, der fehlende Kammerahl. Mirko lässt es sich bei den ältesten Mädchen Kathi (li.) und Isabel (re.) gutgehen. Dass er so Lust bekommt wieder mitzufahren ist sehr wshrscheinlich. Danke Mädels!